

Internationale IGB-Umfrage 2013

Wirtschaftlicher und sozialer Ausblick



TNS opinion



Zusammenfassung	4
Persönliche Erfahrung mit Arbeitslosigkeit oder Fälle von Arbeitslosigkeit in der Familie.....	6
Familieneinkommen und Lebenshaltungskosten	8
Wirtschaftliche Lage	10
Persönliche finanzielle Situation	12
Künftige Generationen besser oder schlechter dran?.....	14
Beschäftigungsaussichten für junge Menschen.....	16
Gewerkschaften besser für Arbeitsplatz	18
Regierung und Arbeitslosigkeit.....	20
Regierungen legen Fokus verstärkt auf Unternehmensinteressen.....	22
Gesetze zum Schutz der Arbeitnehmer bieten unzureichenden Schutz	24
Richtung des Landes	26
Der Weg nach vorn – Fünfunkteplan	
Agenda zur Schaffung von Arbeitsplätzen	28
Angemessene Löhne durch fairen Preis für Waren und Dienstleistungen	29
Gewerkschaftsrechte	30
Soziale Grundsicherung.....	33
Große Konzerne dazu bringen, ihre Steuern zu zahlen	34
Bei der Umfrage verwendete Methodik	35

Die Weltwirtschaft ist heute nicht beständiger als vor sechs Jahren. Die Geißeln der Arbeitslosigkeit und Ungleichheit führen zu wirtschaftlicher Instabilität.

Jede zweite Arbeitnehmerfamilie ist unmittelbar von Stellenabbau oder Kurzarbeit betroffen. Vor allem junge Frauen sind unverhältnismäßig stark von der Beschäftigungskrise betroffen.

Mittlerweile gibt über die Hälfte der Weltbevölkerung an, dass ihr Einkommen in den letzten zwei Jahren nicht mehr für die Deckung der Lebenshaltungskosten ausreicht.

Die Bürger dieser Welt fühlen sich von ihren Regierungen im Stich gelassen, da es diesen nicht gelingt, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und sie die Interessen von Unternehmen über die Interessen von Arbeitnehmern und deren Familien stellen.

Derzeit sind die Aussichten für Arbeitnehmerfamilien auf der ganzen Welt düster. Die Arbeitslosigkeit steigt derzeit gerade wieder über die Zahl von 200 Millionen und die Jugendarbeitslosigkeit stellt praktisch in allen Ländern ein Problem dar.

Für die internationale IGB-Umfrage 2013 wurden Erwachsene in Belgien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Kanada, Indien, Japan, Russland, Südafrika, Spanien, dem Vereinigten Königreich und den USA befragt. Die Ergebnisse repräsentieren die Meinungen von über 3,7 Mrd. Menschen, was laut Schätzungen der Vereinten Nationen etwa der Hälfte der Weltbevölkerung entspricht.

„Die Hälfte der Weltbevölkerung ist unmittelbar von Arbeitslosigkeit betroffen, wobei junge Frauen ganz besonders hart betroffen sind.“

Die Finanzkrise verschärft sich

In den vergangenen zwei Jahren war eine große Zahl von Menschen (49 Prozent) unmittelbar von Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit betroffen, entweder im Hinblick auf den eigenen Arbeitsplatz oder denjenigen eines Familienmitglieds.

Am härtesten trifft es die Menschen in Südafrika (73 Prozent) und Spanien (73 Prozent). Selbstständige Erwerbstätige sind sehr stark betroffen (52%) und auch junge Frauen unter 35 Jahren trifft es besonders hart (57 Prozent).

Arbeitslosigkeit hat tief greifende Auswirkungen auf die persönlichen Finanzen

Arbeitslosigkeit führt zu Ungleichheit. Ganze 76 Prozent derer, die 'kaum' über die Runden kommen, sind unmittelbar von Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit betroffen. Dem stehen gerade einmal 29 Prozent gegenüber, die 'sehr gut über die Runden kommen', obwohl sie von Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit betroffen sind.

Bürger auf der ganzen Welt sind Opfer der Finanzkrise

Zwei Drittel der Befragten (63 Prozent) bewerten die Wirtschaft ihres Landes als schlecht. Über die Hälfte der Umfrageteilnehmer (58 Prozent) gibt an, dass das Einkommen ihrer Familie hinter den Anstieg der Lebenshaltungskosten zurückfällt.

Jeder achte Befragte (12 Prozent) hat finanziell zu kämpfen und kann nicht mehr für die grundlegenden Dinge des Lebens, wie Wohnung, Essen und Strom, aufkommen. Über die Hälfte aller Befragten (59 Prozent) ist nicht mehr in der Lage, etwas Geld anzusparen.

Künftigen Generationen wird es nicht besser gehen

Fünfundfünfzig Prozent aller Befragten weltweit gehen davon aus, dass die künftigen Generationen schlechter dran sein werden als ihre eigene Generation. Nur 23 Prozent gehen davon aus, dass es künftigen Generationen einmal besser gehen wird. In Europa ist die Grundstimmung besonders düster. Dort gehen lediglich 10 Prozent davon aus, dass künftige Generationen einmal besser dran sein werden. China und Indien sind die einzigen zwei Länder, in denen die Mehrheit der Befragten annimmt, dass es künftigen Generationen einmal besser als ihrer eigenen Generation gehen wird.

Einzelstaatliche Regierungen werden als Versager betrachtet

Was die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und die Wahrung der Interessen der Arbeitnehmer und deren Familien betrifft, so fühlen sich die Bürger dieser Welt von ihren Regierungen im Stich gelassen:

- **Versagen bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.** Ganze 80 Prozent der Umfrageteilnehmer geben an, dass ihre Regierung dabei versagt hat, die Arbeitslosigkeit in ihrem Land wirksam zu bekämpfen.
- **Unternehmensinteressen werden über Arbeitnehmerinteressen gestellt.** Auf die Frage, ob ihre Regierung den Fokus mehr auf die Interessen von 'Arbeitnehmern und deren Familien' oder mehr auf die Interessen von 'Privatunternehmen, Investoren und Finanzinstitutionen' legt, entschied sich über die Hälfte der Umfrageteilnehmer (59 Prozent) für den Fokus auf Unternehmensinteressen. Nur 13 Prozent glauben, dass sich ihre Regierung mehr auf die Interessen der Arbeitnehmer und deren Familien konzentriert.
- **Ernsthafte Zweifel an der Effektivität der derzeitigen Arbeitsgesetze.** Die Bürgerinnen und Bürger dieser Welt bezweifeln auch weiterhin, dass die derzeitigen Arbeitsgesetze tatsächlich für angemessene Arbeitsplatzsicherheit (63 Prozent) und faire Löhne und Gehälter (65 Prozent) sorgen. In geringerem Ausmaß bezweifeln Bürger aus der ganzen Welt (38 Prozent) auch, dass durch die derzeitigen Arbeitsgesetze angemessene Arbeitszeiten gewährleistet werden können.
- **Frauen äußern am nachdrücklichsten, dass sie die Lage für unsicher halten.** Frauen sind weniger optimistisch als Männer in Bezug auf die von ihren Ländern eingeschlagene Richtung. 54 Prozent sind davon überzeugt, dass ihr Land die falsche Richtung eingeschlagen hat.

“

Die Hälfte der Weltbevölkerung ist unmittelbar von Arbeitslosigkeit betroffen, wobei junge Frauen ganz besonders hart betroffen sind.

”

Gewerkschaften bieten Hoffnung auf Verbesserung

Gewerkschaften bieten Hoffnung auf eine bessere Zukunft: mehr als zwei von drei Befragten (68 Prozent) sind der Ansicht, dass 'Arbeitsplätze, an denen die Beschäftigten von einer Gewerkschaft vertreten werden, bessere Löhne, Arbeitsbedingungen und besseren Arbeitsschutz für die Beschäftigten bieten'.

Angesichts des zunehmenden Mangels an Vertrauen in die Institutionen müssen die Regierungen die Warnsignale beachten.

Nur 13 Prozent der Menschen denken, dass Regierungen in ihrem Interesse handeln und 28 Prozent sind enttäuscht oder glauben sogar, dass die Regierungen weder im Interesse der Menschen noch im Interesse der Unternehmen handeln. Das stellt eine ernsthafte Bedrohung des Vertrauens in die Demokratie dar.

Die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen brauchen dringend einen Plan, einen Plan für unsere Wirtschaft und Gesellschaft, der den Familien Hoffnung auf die Zukunft gibt.

**Sharan Burrow, Generalsekretärin
Internationaler Gewerkschaftsbund**

Der Weg nach vorn

Ein Fünfpunkteplan für Arbeitsplätze, menschenwürdige Löhne und Sozialschutz

Aus der internationalen IGB-Umfrage 2013 geht hervor, dass die Bürger dieser Welt einen Fünfpunkteplan zur Verringerung der Ungewissheit und Ungleichheit befürworten, einen Plan, der Milliarden von Arbeitnehmern Hoffnung gibt.

Arbeitsplätze: Investitionen in Infrastruktur, neue grüne Technologien und Wirtschaftszweige

'Öffentliche Investitionen in Bildung, Forschung und neue Technologien' (von 92 Prozent befürwortet) und 'öffentliche Investitionen in saubere Energie und umweltbezogene Wirtschaftszweige' (von 88 Prozent befürwortet) werden von einer überwältigenden Mehrheit befürwortet

Gerechte Löhne und Gehälter: Gewährleistung angemessener Löhne durch faire Preise

Auf die Frage, ob sie bevorzugen, den möglichst niedrigsten Preis für Waren und Dienstleistungen oder 'ein bisschen mehr für die meisten Waren und Dienstleistungen zu zahlen, wenn die Unternehmen den Beschäftigten dafür ein angemessenes Arbeitsentgelt zahlen', antwortete die Hälfte der Bevölkerung, dass sie lieber ein bisschen mehr statt des möglichst niedrigsten Preises bezahlen würde.

Starke Arbeitsgesetze: Verabschiedung und Stärkung nationaler und internationaler Arbeitsnormen.

Bürger auf der ganzen Welt äußern auch weiterhin eine sehr starke und emotional verankerte Befürwortung einer breiten Palette an einzelstaatlichen Arbeitsgesetzen und internationalen Arbeitsstandards, darunter:

- 'Das Recht auf Streik zur Durchsetzung besserer Löhne, Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutzmaßnahmen' (99 Prozent dafür, davon 75 Prozent 'voll und ganz dafür')
- 'Festsetzung und Schutz eines angemessenen Mindestlohns' (89 Prozent dafür, davon 68 Prozent 'voll und ganz dafür')
- 'Alle Unternehmen, Betriebe und Arbeitgeber sollten den Arbeitnehmern ein angemessenes Arbeitsentgelt zahlen, ganz gleich, wo sie arbeiten' (95 Prozent dafür, davon 55 Prozent 'voll und ganz dafür')
- 'Den Arbeitnehmern das Recht auf Kollektivverhandlungen geben' (91 Prozent dafür, davon 47 Prozent 'voll und ganz dafür')
- 'Internationale Konzerne sollten im Hinblick auf die Arbeitsbedingungen ihrer Beschäftigten, die ihre Produkte herstellen und ihre Dienstleistungen erbringen, zur Einhaltung internationaler Arbeitsstandards verpflichtet werden, ganz gleich, in welchem Land sich die Beschäftigten befinden' (91 Prozent dafür, 46 Prozent voll und ganz)
- 'Den Arbeitnehmern das Recht auf Gewerkschaftsbeitritt geben' (89 Prozent dafür, 44 Prozent 'voll und ganz dafür')

Eine soziale Grundsicherung: Regierungen werden aktiver, um die Interessen der Arbeitnehmer und ihrer Familien zu wahren

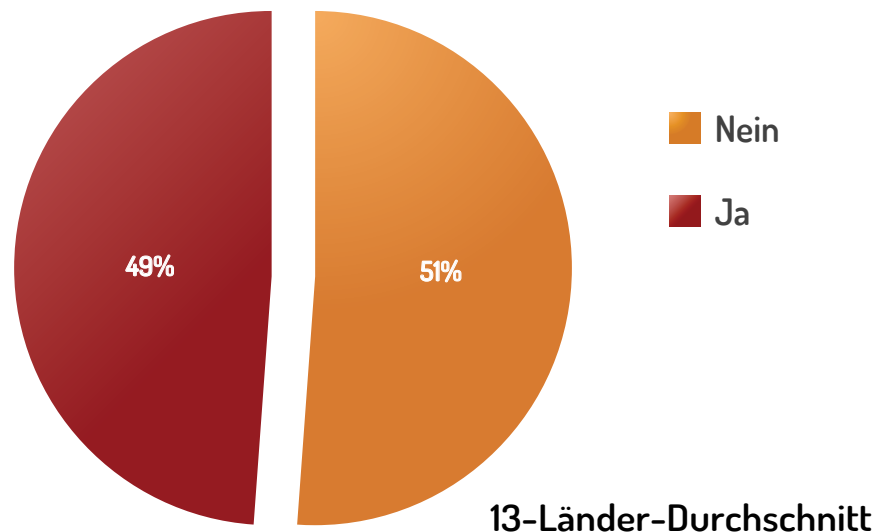
Für Regierungen ist es an der Zeit, aktiver zu werden und die Interessen der Arbeitnehmer und ihrer Familien zu wahren, um die Ungleichheit zu verringern. Eine soziale Grundsicherung mit aktiven Maßnahmen zur Einkommensstützung wird von der Öffentlichkeit in überwältigendem Maße befürwortet.

- 'Erschwinglicher Zugang zu medizinischer Versorgung' (97 Prozent dafür, davon 76 Prozent 'voll und ganz dafür')
- 'Erschwinglicher Zugang zu Bildungsangeboten' (97 Prozent dafür, davon 72 Prozent 'voll und ganz dafür')
- 'Angemessene Altersversorgung' (96 Prozent dafür, davon 74 Prozent 'voll und ganz dafür')
- 'Erschwinglicher Zugang zu Kinderbetreuungsangeboten' (92 Prozent dafür, davon 58 Prozent 'voll und ganz dafür')
- 'Leistungen im Falle von Arbeitslosigkeit' (88 Prozent dafür, davon 49 Prozent 'voll und ganz dafür')

Große und multinationale Konzerne dazu bringen, ihre Steuern zu zahlen

Die Bürger dieser Welt wünschen sich, dass der Steuerhinterziehung ein Ende gesetzt wird. Eine überwältigende Mehrheit der Bürger weltweit (86 Prozent) befürwortet eine Politik, die die Steuervermeidung durch große und multinationale Unternehmen unterbindet. 80 Prozent sind auch offen für eine Steuererhöhung für große Unternehmen. Die Menschen fordern mehr Gleichheit.

Grafik 1: Innerhalb der letzten 2 Jahre von Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit betroffen?



Jede zweite Arbeitnehmerfamilie ist unmittelbar von Stellenabbau oder Kurzarbeit betroffen. Arbeitslosigkeit führt zu Ungleichheit und Ungleichheit ist sowohl für die Gesellschaft als auch für die Wirtschaft Gift.

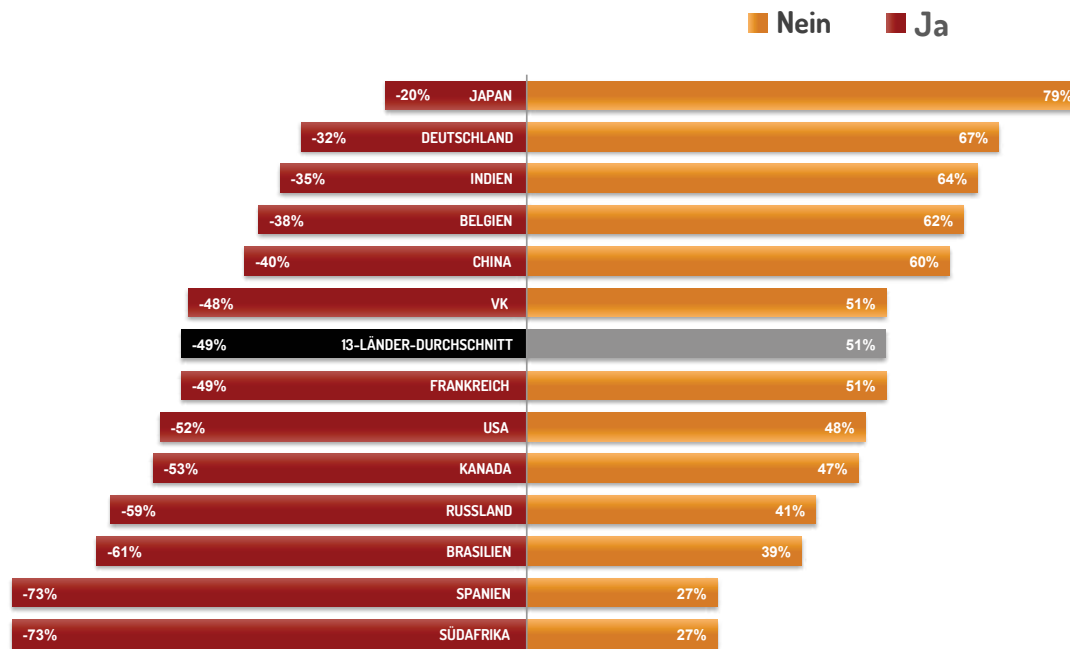
Sharan Burrow, IGB-Generalsekretärin

Frage

Sind Sie oder ist in Ihrer Familie in den letzten zwei Jahren jemand arbeitslos gewesen oder wurde auf Kurzarbeit gesetzt?

Anmerkung Gesamtmenge (G) = 13.015 für den 13-Länder-Durchschnitt.

Grafik 2: Innerhalb der letzten 2 Jahre von Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit betroffen?



“ Das Leid der Arbeitslosigkeit ist von Brasilien über Russland, Südafrika und Europa bis in die USA weit verbreitet.

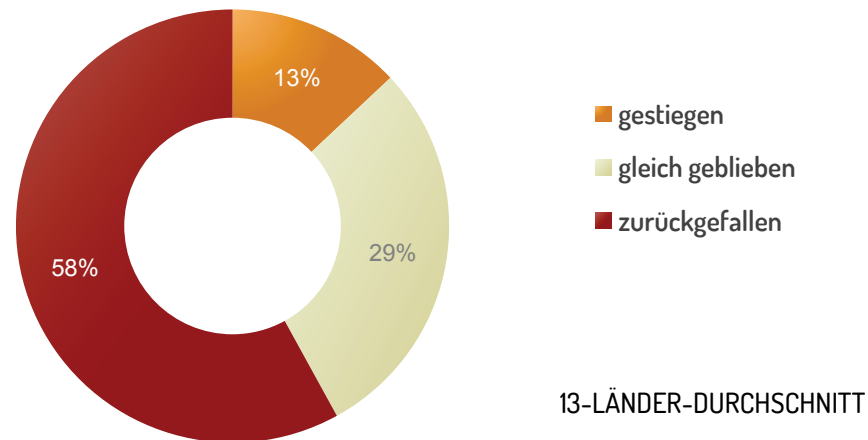
John Evans, TUAC-Generalsekretär ”

Frage

Sind Sie oder ist in Ihrer Familie in den letzten zwei Jahren jemand arbeitslos gewesen oder wurde auf Kurzarbeit gesetzt?

Anmerkung G=13.015; G ist circa 1.000 für jedes einzelne Land. Die Länder sind vom höchsten zum niedrigsten Ergebnis in Bezug auf die Antwort 'Ja' angeordnet (z.B. war arbeitslos oder wurde auf Kurzarbeit gesetzt).

Grafik 3: Familieneinkommen versus Lebenshaltungskosten in den letzten zwei Jahren



Frage

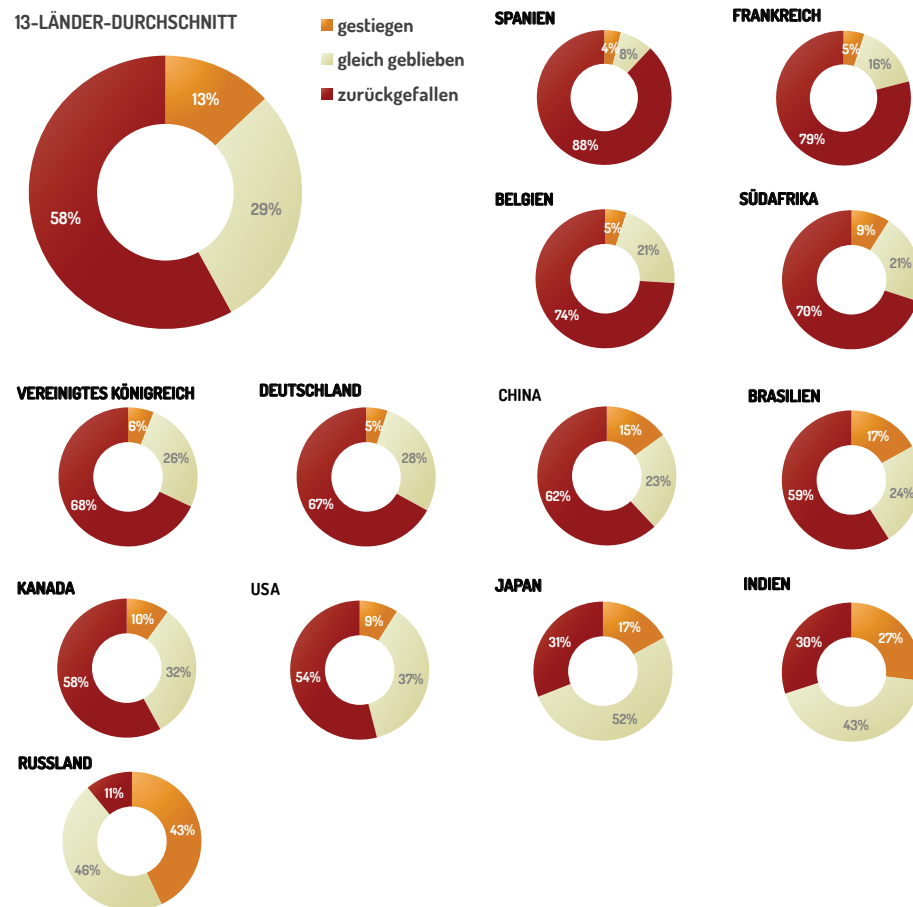
Würden Sie sagen, dass das Einkommen von Ihnen und ihrer Familie in den letzten zwei Jahren stärker gestiegen ist als die Lebenshaltungskosten, hinter die Lebenshaltungskosten zurückgefallen ist, oder auf dem gleichen Niveau wie die Lebenshaltungskosten geblieben ist?

Anmerkung G= 13.015 für den 13-Länder-Durchschnitt; Antworten 'weiß nicht' wurden zur Erleichterung der Darstellung nicht berücksichtigt. Größter Anteil der Antwort 'weiß nicht' lag lediglich bei 1 Prozent.

“ Die Menschen rund um die Welt sind mit großem finanziellen Druck konfrontiert. Die Einkommen der Familien können nicht mehr mit dem Anstieg der Lebenshaltungskosten mithalten. Nur 13 Prozent können einen Teil ihres Einkommens zur Ankurbelung der Wirtschaft ausgeben.

Sharan Burrow, IGB-Generalsekretärin ”

Grafik 4: Familieneinkommen versus Lebenshaltungskosten in den letzten zwei Jahren



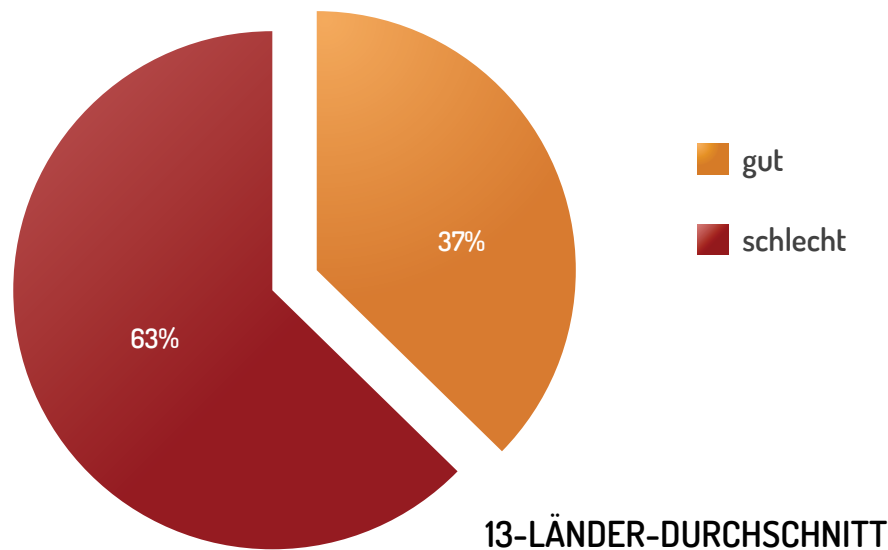
“ In den fünf in die internationale IGB-Umfrage einbezogenen europäischen Ländern, darunter Deutschland, ist die Lage im Hinblick auf Einkommen, das hinter die Lebenshaltungskosten zurückgefallen ist, am düstersten.
Michael Sommer, Vorsitzender des DGB und Präsident des IGB ”

Frage

Würden Sie sagen, dass das Einkommen von Ihnen und ihrer Familie in den letzten zwei Jahren stärker gestiegen ist als die Lebenshaltungskosten, hinter die Lebenshaltungskosten zurückgefallen ist, oder auf dem gleichen Niveau wie die Lebenshaltungskosten geblieben ist?

Anmerkung G=13.015; G ist circa 1.000 für jedes einzelne Land. Antworten 'weiß nicht' wurden zur Erleichterung der Darstellung nicht berücksichtigt. Größter Anteil der Antwort 'weiß nicht' lag lediglich bei 1 Prozent. Die Länder sind vom höchsten zum niedrigsten Ergebnis in Bezug auf die Antwort 'hinter die Lebenshaltungskosten zurückgefallen' angeordnet, basierend auf dem Muster, das sich ergibt, wenn die Antworten 'gleich geblieben' in diesem Fall nicht berücksichtigt werden.

Grafik 5: Wie würden Sie die wirtschaftliche Situation in Ihrem Land beschreiben?



Frage

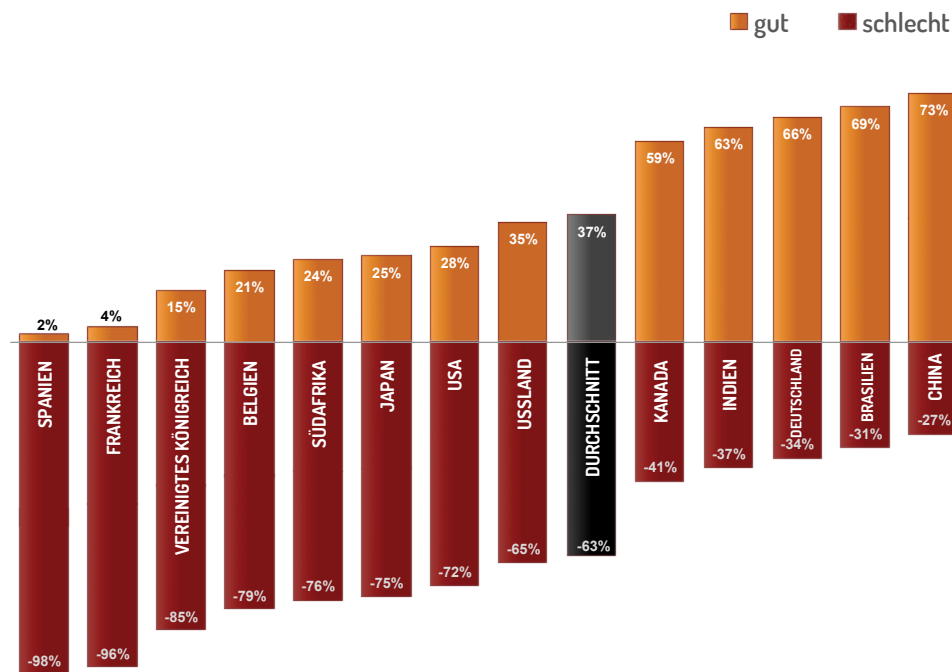
Wie würden Sie die derzeitige wirtschaftliche Situation in Ihrem Land beschreiben?

Anmerkung G= 13.015 für 13-Länder-Durchschnitt; Antworten 'weiß nicht' wurden zur Erleichterung der Darstellung nicht berücksichtigt. Größter Anteil der Antwort 'weiß nicht' lag lediglich bei 2 Prozent.

“ Zwei Drittel der Befragten haben einen schlechten Eindruck von der wirtschaftlichen Lage ihres Landes. Regierungen betreiben eine Politik, die von menschenwürdiger Arbeit, die zu beständiger Wirtschaft und Optimismus führt, losgelöst ist.

John Evans, TUAC-Generalsekretär ”

Grafik 6: Wie würden Sie die wirtschaftliche Situation in Ihrem Land beschreiben?



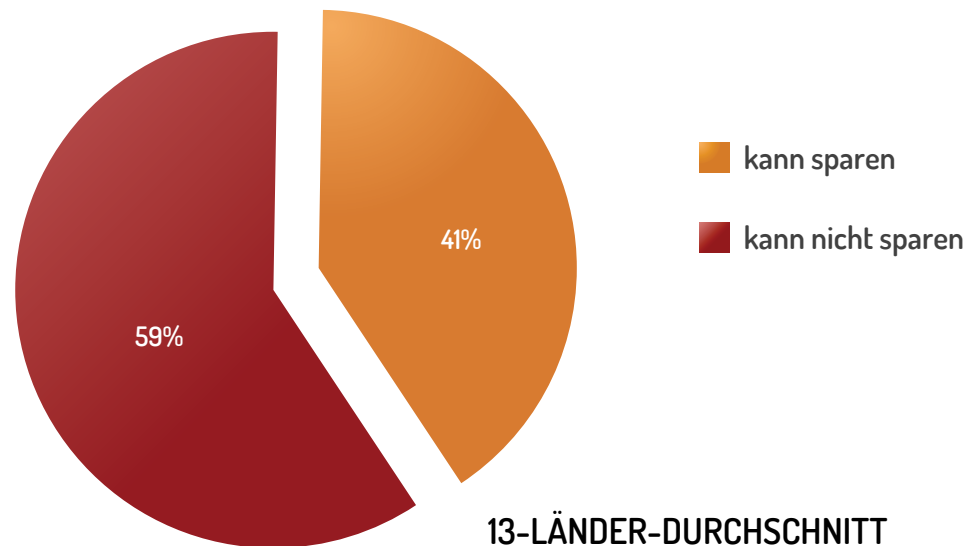
“ Die meisten Befragten aus BRICS-Staaten sind im Hinblick auf ihre Volkswirtschaften optimistischer, aber angesichts des Stagnierens des weltweiten Wachstums machen auch sie sich immer mehr Sorgen.
John Evans, TUAC-Generalsekretär ”

Frage

Wie würden Sie die derzeitige wirtschaftliche Situation in Ihrem Land beschreiben?

Anmerkung G=13.015; N ist ca. 1.000 für jedes einzelne Land. Antworten 'weiß nicht' wurden zur Erleichterung der Darstellung nicht berücksichtigt. Größter Anteil der Antwort 'weiß nicht' lag lediglich bei 2 Prozent. Länder angeordnet vom höchsten zum niedrigsten Ergebnis für das (angepasste) Ergebnis für '(sehr) schlecht'.

Grafik 7: Persönliche finanzielle Situation



Frage

Wie würden Sie Ihre finanzielle Situation beschreiben?

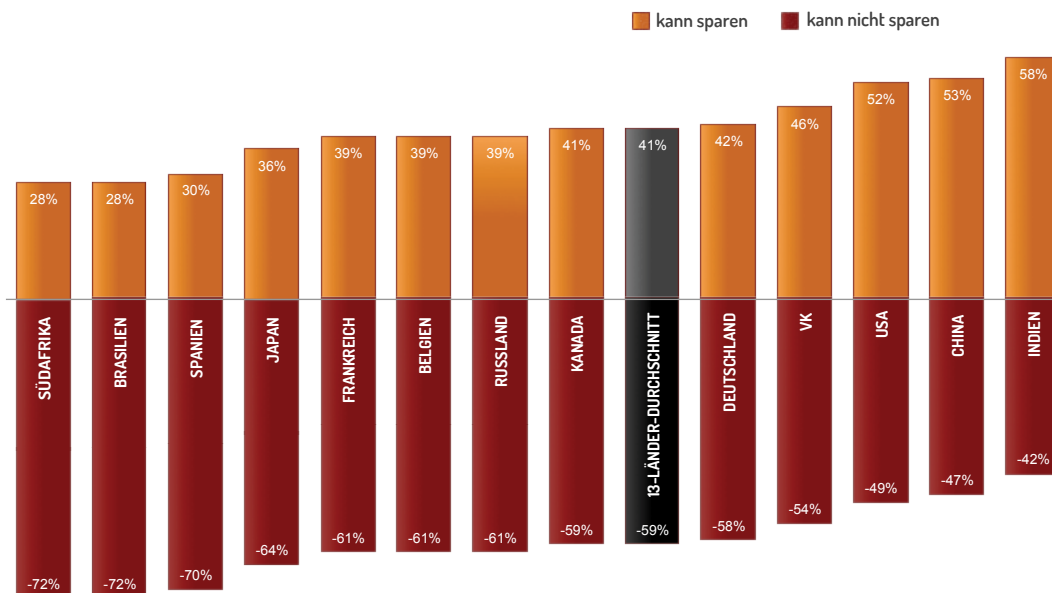
Anmerkung G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt. Antworten 'weiß nicht' zur Erleichterung der Darstellung nicht berücksichtigt. Größter Anteil der Antwort 'weiß nicht' lag bei 0 (null) Prozent.

Die Antworten „Sie haben nicht genug Geld für die grundlegenden Dinge des Lebens, wie z.B. Wohnung, Lebensmittel und Strom“ und „Sie haben genügend Geld für die grundlegenden Dinge des Lebens, können aber kein Geld ansparen“ wurden zusammengefasst zu 'kann nicht sparen' und die Antworten „Sie haben genügend Geld für die grundlegenden Dinge des Lebens und können etwas Geld ansparen“ und „Sie haben genügend Geld für die grundlegenden Dinge des Lebens und können viel Geld ansparen“ wurden zusammengefasst zu 'kann sparen'.

“ Immer mehr Menschen haben finanziell zu kämpfen; mehr als die Hälfte der Befragten können kein Geld mehr ansparen. Nur einkommensorientiertes Wachstum wird die Volkswirtschaften stabilisieren. Aber die politischen Führer haben nicht wirklich einen Plan für die Schaffung von Arbeitsplätzen, Steuerhinterziehung greift immer mehr um sich und die in Form von Kollektivverhandlungen und Sozialschutz vorhandenen Instrumente für eine gerechtere Verteilung werden attackiert.

Sharan Burrow, IGB-Generalsekretärin ”

Grafik 8: Persönliche finanzielle Situation



“ Gravierende Armut ist in allen Ländern weit verbreitet und große Teile der Bevölkerung können kein Geld ansparen. Ohne Arbeitsplätze verlieren die Familien die Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

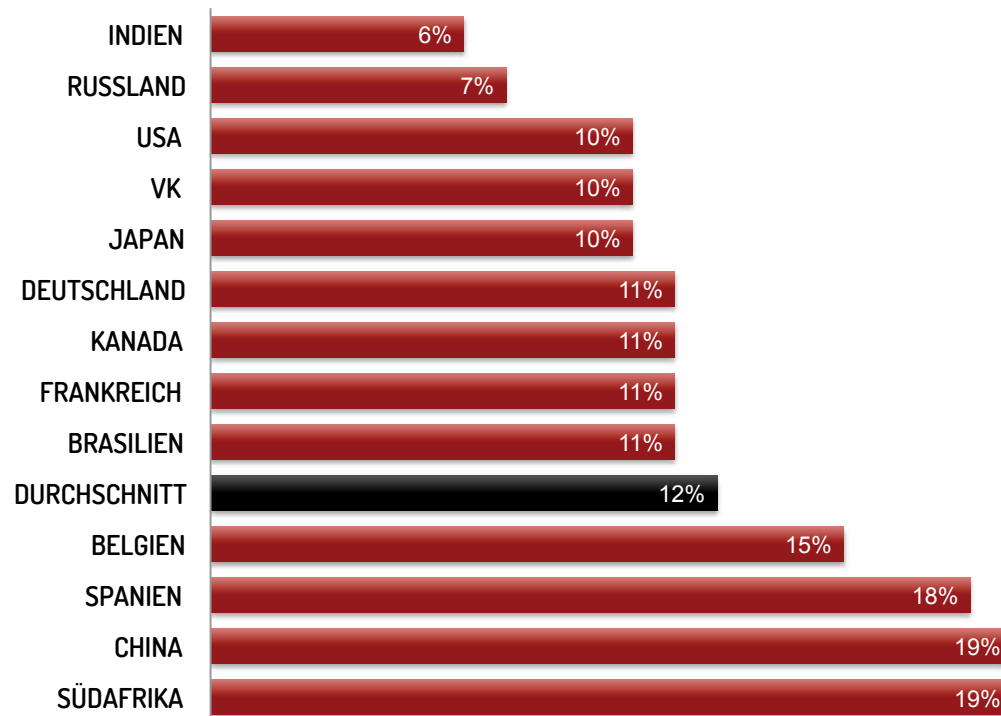
*Kwasi Adu-Amankwah,
Generalsekretär IGB-Afrika*

Frage

Wie würden Sie Ihre finanzielle Situation beschreiben?

Anmerkung G=13.015; G ist ca. 1.000 für jedes einzelne Land. Antworten 'weiß nicht' zur Erleichterung der Darstellung nicht berücksichtigt. Größter Anteil der Antwort 'weiß nicht' lag bei 0 (null) Prozent. Länder angeordnet vom niedrigsten zum höchsten Wert für das Gesamtergebnis auf die Fragen 'genügend, kann etwas Geld ansparen' und 'genügend, kann viel Geld ansparen'.

Grafik 9: Persönliche finanzielle Situation: Nicht genug für grundlegende Dinge



Frage

Wie würden Sie Ihre finanzielle Situation beschreiben?

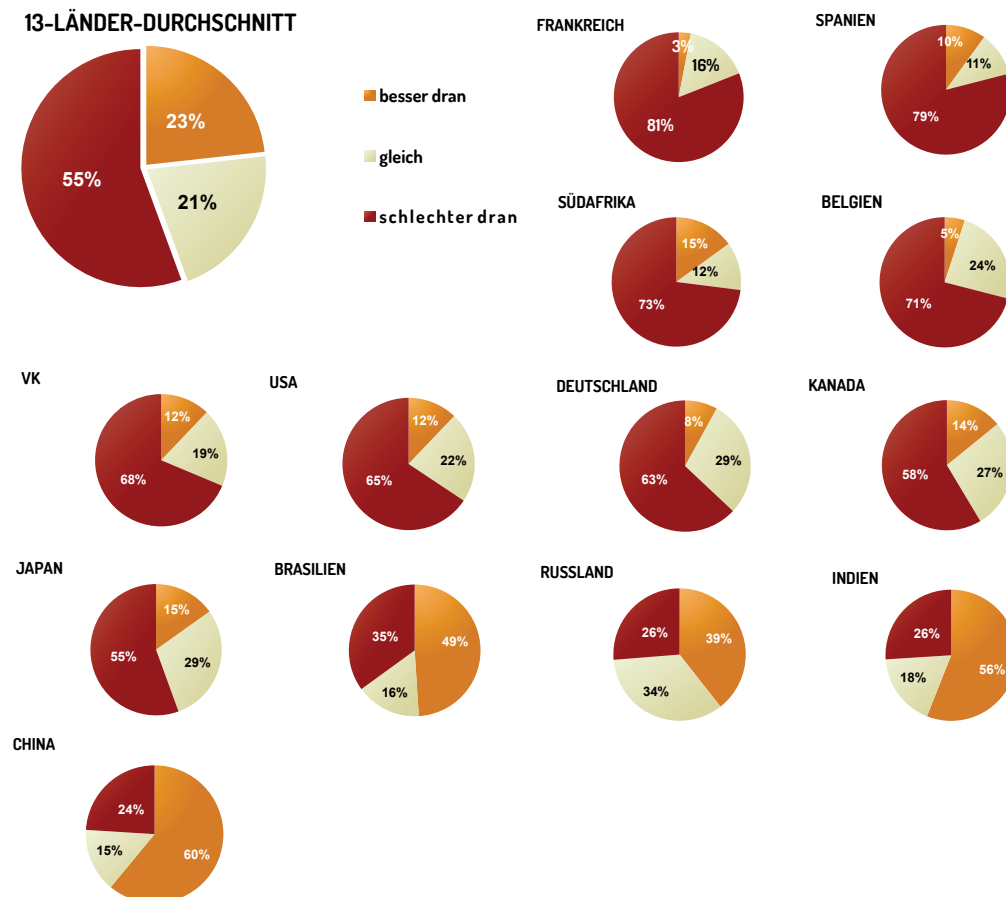
Anmerkung G=13.015; G ist ca. 1.000 für jedes einzelne Land. Antworten 'weiß nicht' zur Erleichterung der Darstellung nicht berücksichtigt. Größter Anteil der Antwort 'weiß nicht' lag bei 0 (null) Prozent. Länder angeordnet vom niedrigsten zum höchsten Ergebnis für 'nicht genug für grundlegende Dinge'.

“ Mehr als jeder achte Befragte hat nicht genügend Geld für die grundlegenden Dinge des Lebens, wie z.B. Wohnung, Lebensmittel und Strom. Dieses Bild zeigt sehr gut, wie schwer es viele Teile der Bevölkerung haben und wie dringend eine Politik benötigt wird, die für höhere Einkommen und eine gerechtere Einkommensverteilung sorgt.

Noriyuki Suzuki, Generalsekretär,

IGB – Asien-Pazifik ”

Grafik 10: Künftige Generationen besser oder schlechter dran?



“ Weitverbreitete Ungewissheit hält weiter an. Eine grundlegende Triebfeder für sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt, nämlich das Vertrauen darauf, dass es unsere Kinder und Enkelkinder einmal besser haben werden, ist in den meisten Ländern nicht mehr vorhanden. In einigen Ländern werden Familien mit zwei Generationen der Arbeitslosigkeit konfrontiert sein. Zwei verlorene Generationen - das ist eine ernsthafte Bedrohung für die wirtschaftliche Erholung.

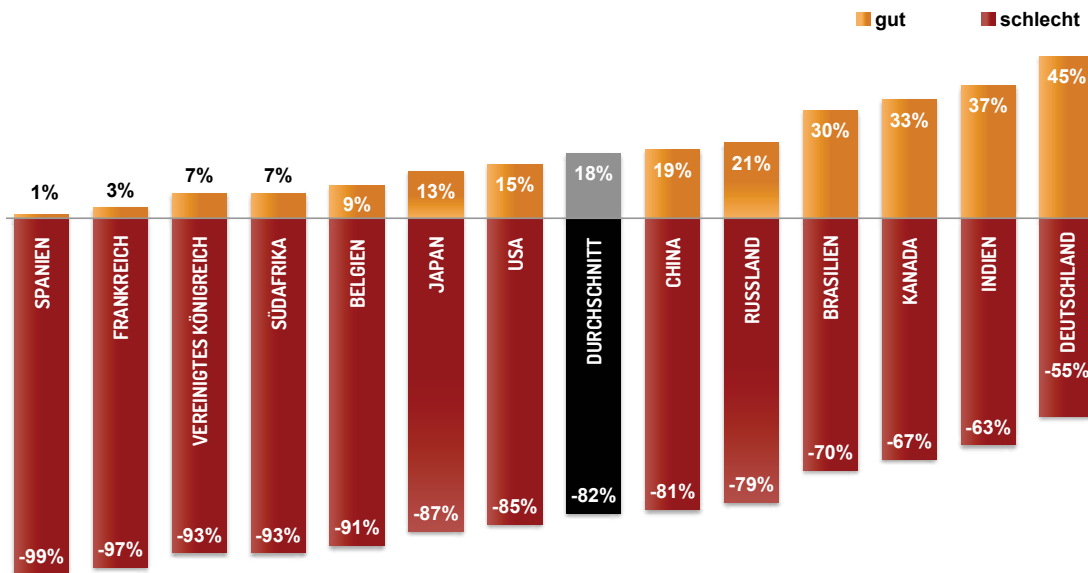
Michael Sommer, Vorsitzender des DGB und Präsident des IGB

Frage

Sind Sie der Meinung, dass es künftige Generationen insgesamt besser oder schlechter als Ihre Generation haben werden?

Anmerkung: G=13.015 für Gesamtdurchschnitt ; G ist ca. 1.000 für jedes einzelne Land. Antworten für 'weiß nicht' nicht angezeigt. Länder angeordnet vom höchsten zum niedrigsten Anteil für „schlechter dran“, basierend auf dem Muster, das sich ergibt, wenn (vorübergehend) die Antworten 'gleich' und 'weiß nicht' unberücksichtigt bleiben.

Grafik 11: Beschäftigungsaussichten für junge Menschen: derzeit



“ 82 Prozent aller Umfrageteilnehmer sagen, dass die Beschäftigungsaussichten für junge Menschen schlecht sind. Die Hinterlassenschaft der fehlgeschlagenen Sparpolitik sind extrem hohe Arbeitslosigkeit, zunehmende Ungleichheit und die Marginalisierung einer ganzen Generation junger Menschen.

John Evans, TUAC-Generalsekretär

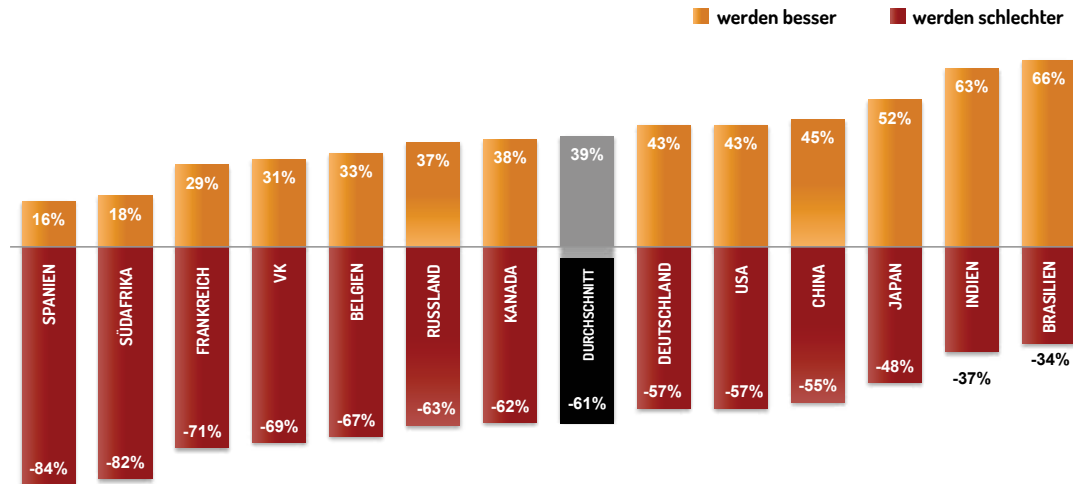
”

Frage

Wie bewerten Sie die Beschäftigungsaussichten für junge Menschen in Ihrem Land?

Anmerkung G=13.015; N ist ca. 1.000 für jedes einzelne Land.

Grafik 12: Beschäftigungsaussichten junger Menschen: künftig



Frage

Wie bewerten Sie die Beschäftigungsaussichten für junge Menschen in Ihrem Land?

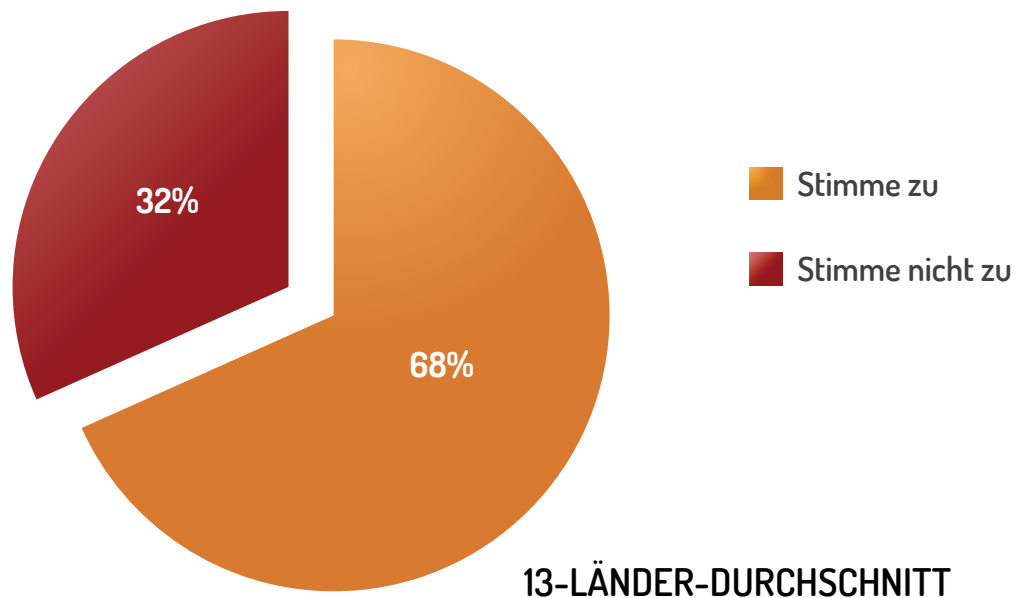
Anmerkung G=13.015; G ist ca. 1.000 für jedes einzelne Land.

“ Der Block der EU-Länder sticht bei der Umfrage im Hinblick auf die düstere Wahrnehmung der Jobaussichten für junge Menschen besonders hervor. Fast die Hälfte der europäischen Umfrageteilnehmer glaubt, dass die Beschäftigungsaussichten für junge Menschen nicht nur schlecht sind, sondern sich auch verschlechtern.

Michael Sommer, Vorsitzender des DGB und Präsident des IGB

”

Grafik 13: Arbeitsplätze mit gewerkschaftlicher Vertretung bieten bessere Löhne, Arbeitsbedingungen und Gesundheits- und Arbeitsschutz



Frage

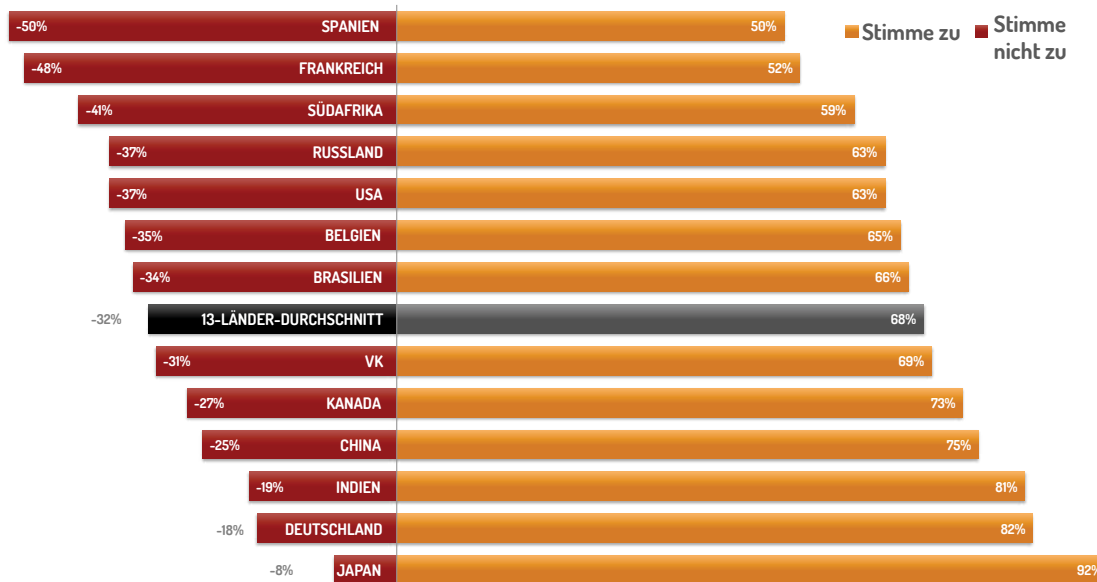
Stimmen Sie der folgenden Aussage zu oder nicht zu? Arbeitsplätze, an denen es eine gewerkschaftliche Vertretung der Arbeitnehmer gibt, bieten bessere Löhne, Arbeitsbedingungen und besseren Gesundheits- und Arbeitsschutz.

Anmerkung N=13.015.

“ Grundlegende Arbeitnehmerrechte sind gut für die Arbeitnehmer und ihre Familien sowie auch für die Wirtschaft, da ausgeglichene Gesellschaften für eine beständigere Nachfrage sorgen - Gewerkschaften funktionieren.

Sharan Burrow, IGB-Generalsekretärin ”

Grafik 14: Arbeitsplätze mit gewerkschaftlicher Vertretung bieten bessere Löhne, Arbeitsbedingungen und Gesundheits- und Arbeitsschutz



“ Von Spanien bis China sind sich die Menschen darin einig, dass Gewerkschaften für bessere Arbeitsplätze sorgen.

Michael Sommer, Vorsitzender des DGB und Präsident des IGB

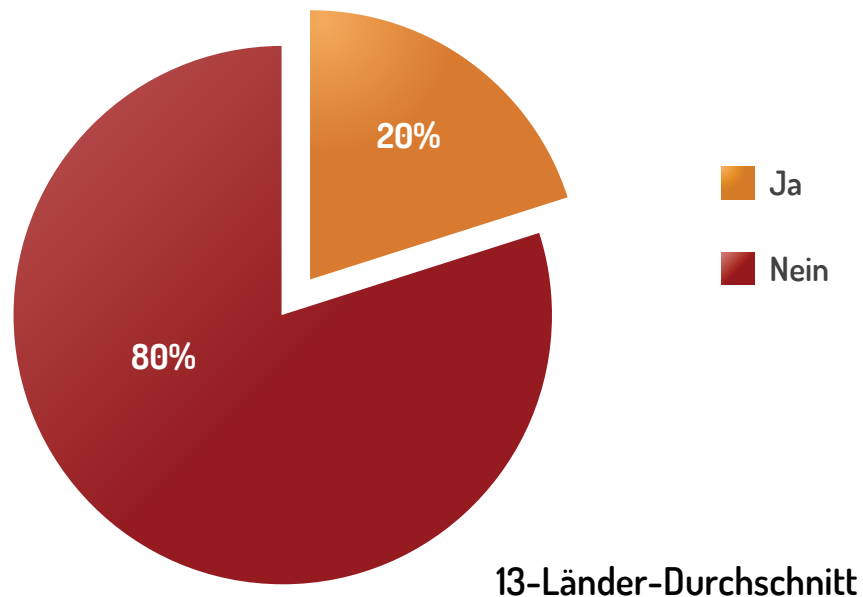
”

Frage

Stimmen Sie der folgenden Aussage zu oder nicht zu? Arbeitsplätze, an denen es eine gewerkschaftliche Vertretung der Arbeitnehmer gibt, bieten bessere Löhne, Arbeitsbedingungen und besseren Gesundheits- und Arbeitsschutz.

Anmerkung G=13.015. G ist circa 1.000 für jedes einzelne Land.

Grafik 15: Hat die Regierung Arbeitslosigkeit effektiv bekämpft?



Frage

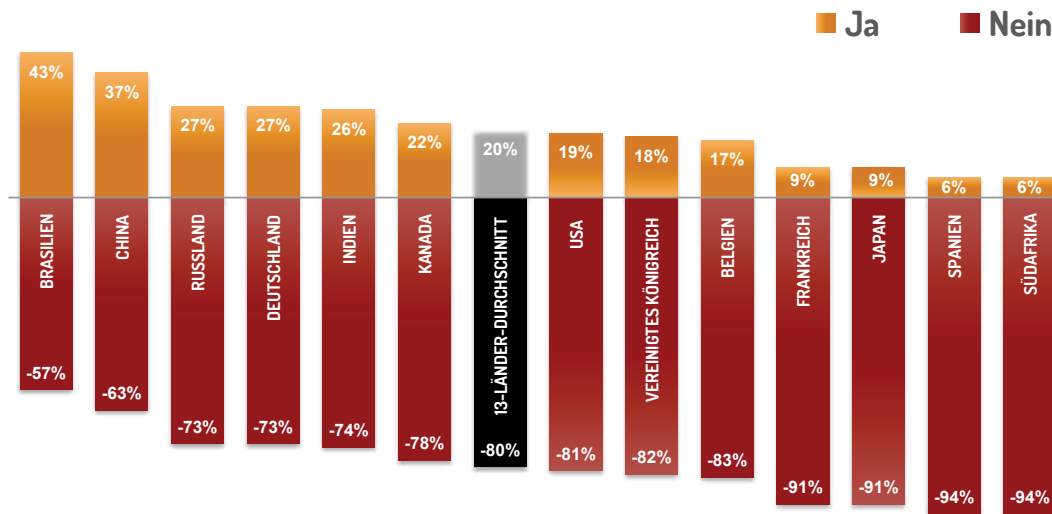
Sind Sie der Meinung, dass Ihre Regierung die Arbeitslosigkeit in den letzten ein oder zwei Jahren effektiv bekämpft hat?

Anmerkung G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt.

“ Die Menschen fühlen sich von ihren Regierungen im Stich gelassen, da es diesen nicht gelingt, die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen und sie die Interessen von Unternehmen über die Interessen der Arbeitnehmer stellen.

Sharan Burrow, IGB-Generalsekretärin ”

Grafik 16: Hat die Regierung Arbeitslosigkeit effektiv bekämpft?



“ Die weltweiten Aussichten sind für Erwerbstätige und ihre Familien sehr düster. Menschen auf der ganzen Welt, ungeachtet ihres Alters, Geschlechts oder ihrer Ausbildung, haben allesamt das Gefühl, dass die Regierungen bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit versagt haben.

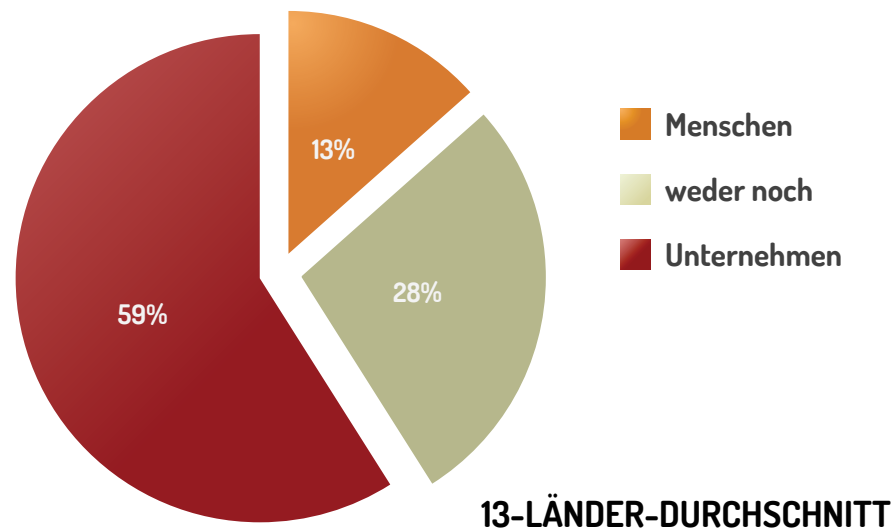
John Evans, TUAC-Generalsekretär

Frage

Sind Sie der Meinung, dass Ihre Regierung die Arbeitslosigkeit in den letzten ein oder zwei Jahren effektiv bekämpft hat?

Anmerkung G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt. G ist circa 1.000 für jedes einzelne Land. Antworten 'weiß nicht' zur Erleichterung der Darstellung nicht berücksichtigt. Länder vom höchsten zum niedrigsten Ergebnis für 'Ja' angeordnet.

Grafik 17: Wirtschaftspolitik der Regierung - wessen Interessen zuerst?



“ Es ist sehr besorgniserregend, dass lediglich 13 Prozent der Menschen das Gefühl haben, dass ihre Regierung im Interesse der Menschen handelt, und noch besorgniserregender ist, dass 28 Prozent der Befragten sagen, dass ihre Regierungen weder im Interesse der Menschen noch in dem der Unternehmen handeln.

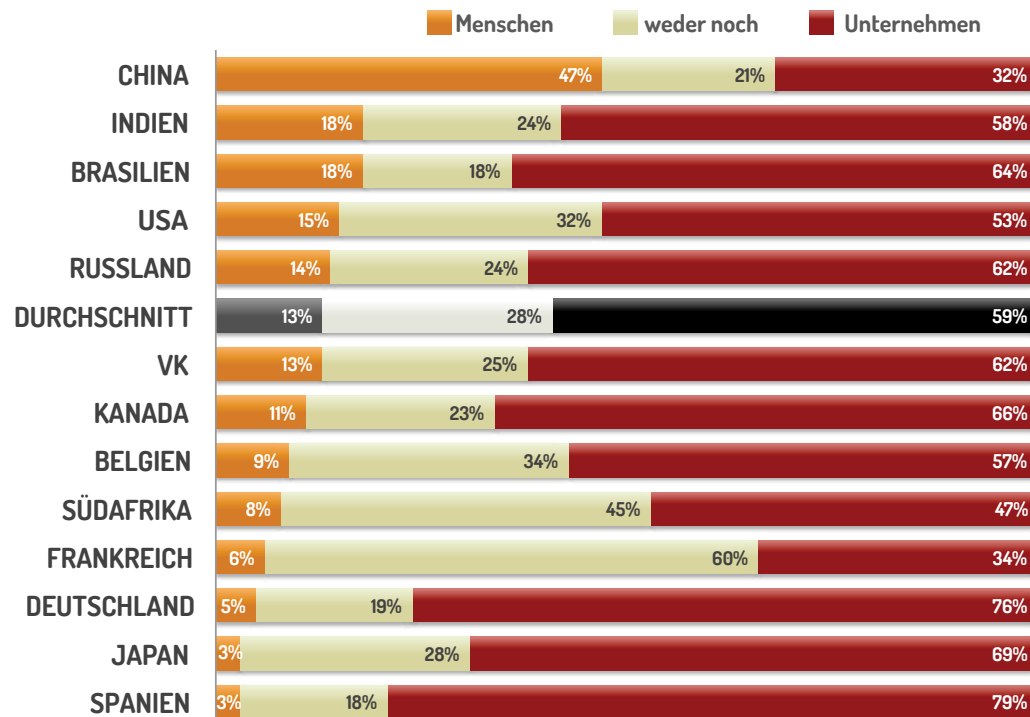
Sharan Burrow, IGB-Generalsekretärin ”

Frage

Sind Sie der Meinung, dass die Regierung bei wirtschaftspolitischen Entscheidungen den Fokus in erster Linie auf die Berücksichtigung der Interessen von Arbeitnehmern und ihren Familien oder auf die Berücksichtigung der Interessen von Privatunternehmen, Anlegern und Finanzinstitutionen legt?

Anmerkung G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt.

Grafik 18: Wirtschaftspolitik der Regierung - wessen Interessen zuerst?



Enttäuschung und Abkehr untergraben das Vertrauen in die Demokratie. Der Vertrauensverlust ist sehr ernst zu nehmen und man sollte sich unbedingt mit dieser Problematik auseinandersetzen.

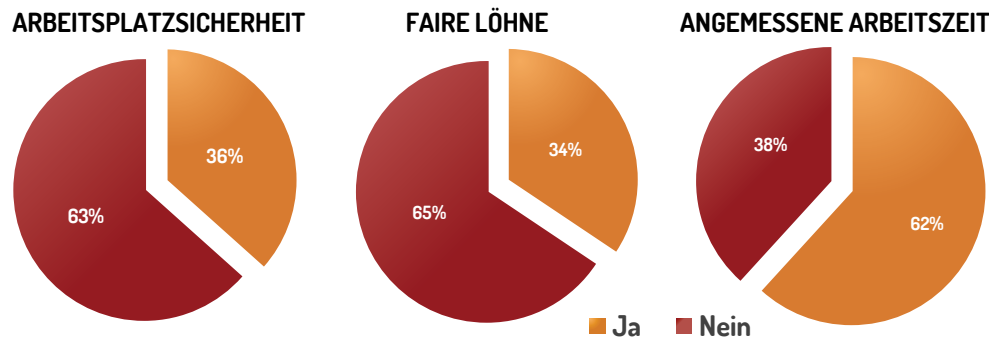
Victor Baez, TUCA-Generalsekretär

Frage

Sind Sie der Meinung, dass die Regierung bei wirtschaftspolitischen Entscheidungen den Fokus in erster Linie auf die Berücksichtigung der Interessen von Arbeitnehmern und ihren Familien oder auf die Berücksichtigung der Interessen von Privatunternehmen, Anlegern und Finanzinstitutionen legt?

Anmerkung G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt. G ist circa 1.000 für jedes einzelne Land. Länder angeordnet vom höchsten Ergebnis für 'mehr fokussiert auf die Interessen der Arbeitnehmer und ihrer Familien'.

Grafik 19: Bieten die Gesetze den Arbeitnehmern ausreichenden Schutz?



Frage

Sind Sie der Meinung, dass es in Ihrem Land einen ausreichenden gesetzlichen Schutz für Arbeiter und Angestellte in folgenden Bereichen gibt?

Anmerkung G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt.

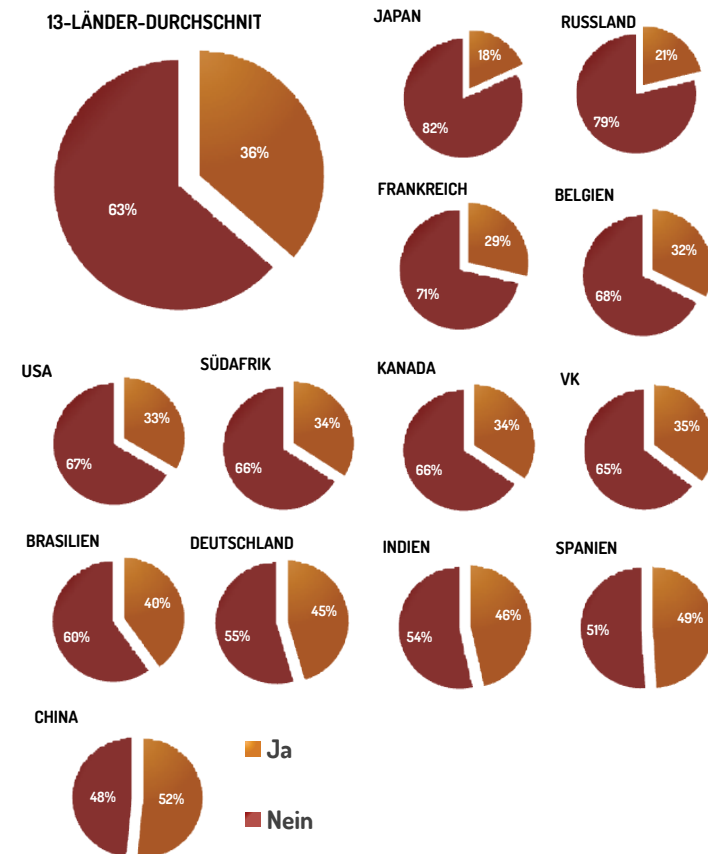


Die Arbeitszeit ist zwar eher streng geregelt, aber es besteht ein offensichtlicher Zusammenhang zwischen Arbeitsplatzunsicherheit und unfairen Löhnen. Starke Arbeitsmarktinstitutionen und Maßnahmen gegen unsichere Beschäftigung können dieses Arbeitsmarktdefizit unmittelbar beheben.

Noriyuki Suzuki, Generalsekretär, IGB – Asien-Pazifik



Grafik 20: Arbeitsplatzsicherheit

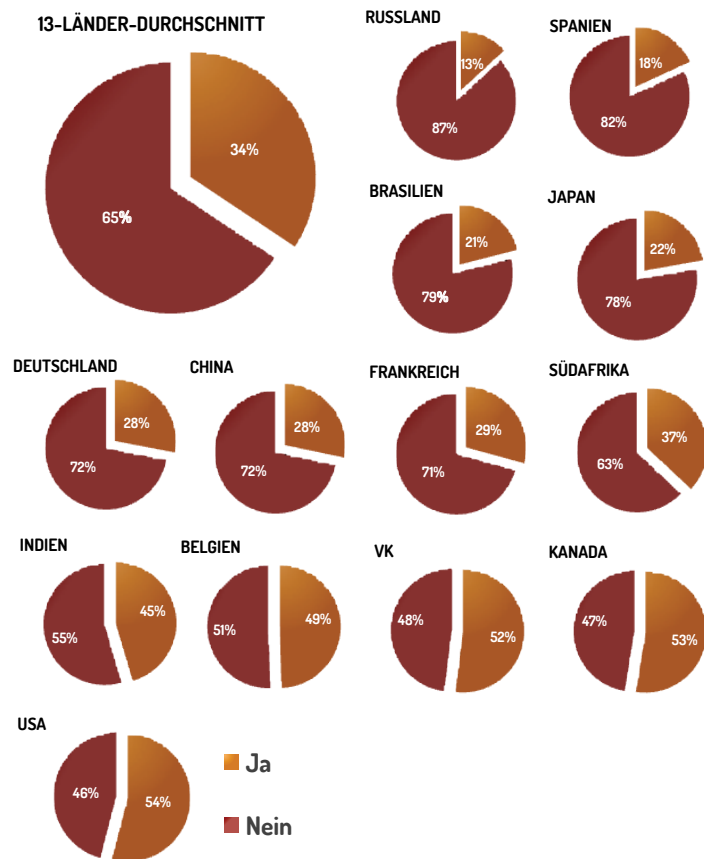


Frage

Sind Sie der Meinung, dass es in Ihrem Land einen ausreichenden gesetzlichen Schutz der Arbeitsplatzsicherheit gibt?

Anmerkung G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt. G ist circa 1.000 für jedes einzelne Land. Antworten 'weiß nicht' zur Erleichterung der Darstellung nicht berücksichtigt. Länder vom höchsten zum niedrigsten Ergebnis für 'nein' angeordnet.

Grafik 21: Faire Löhne/Gehälter

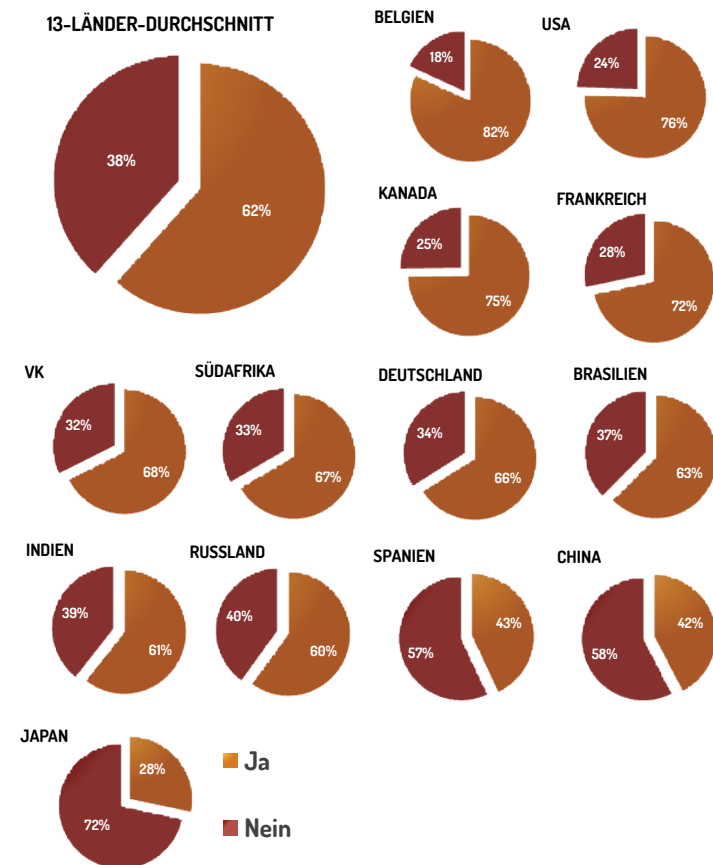


Frage

Sind Sie der Meinung, dass es in Ihrem Land einen ausreichenden gesetzlichen Schutz fairer Löhne/Gehälter gibt?

Anmerkung G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt. G ist circa 1.000 für jedes einzelne Land. Antworten 'weiß nicht' zur Erleichterung der Darstellung nicht berücksichtigt. Länder vom höchsten zum niedrigsten Ergebnis für 'Nein' angeordnet.

Grafik 22: Angemessene Arbeitszeit

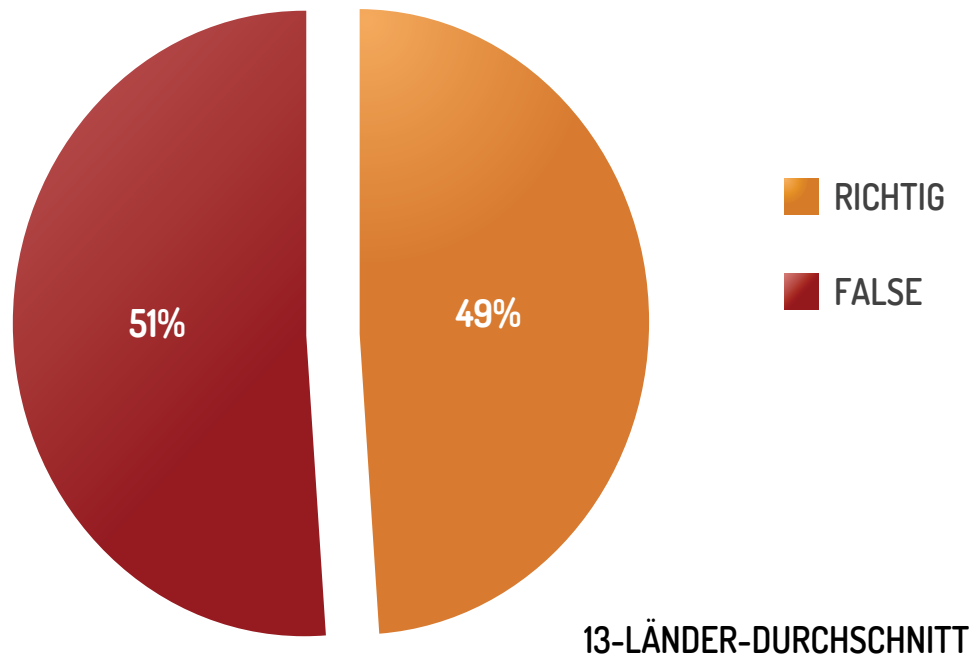


Frage

Sind Sie der Meinung, dass es in Ihrem Land einen ausreichenden gesetzlichen Schutz angemessener Arbeitszeit gibt?

Anmerkung G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt. G ist circa 1.000 für jedes einzelne Land. Antworten 'weiß nicht' zur Erleichterung der Darstellung nicht berücksichtigt. Länder vom höchsten zum niedrigsten Ergebnis für 'Ja' angeordnet.

Grafik 23: Richtung, die Ihr Land eingeschlagen hat?



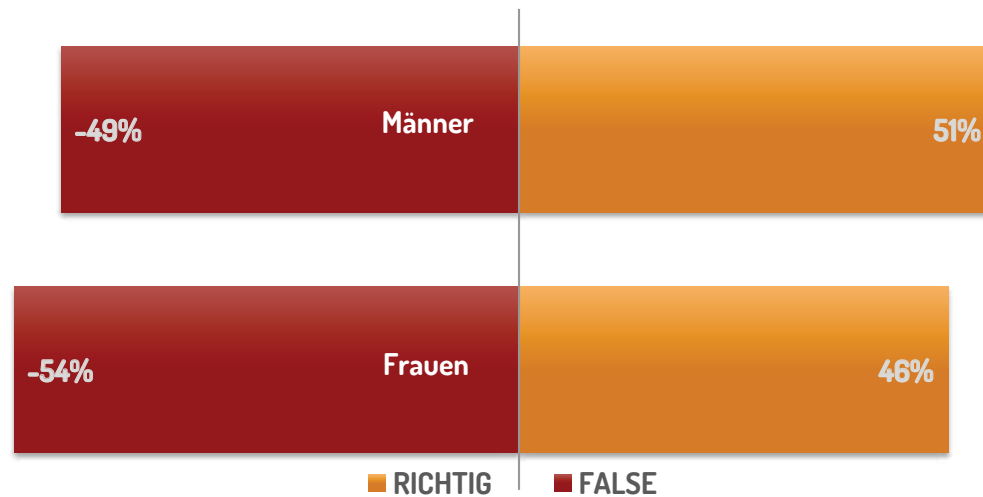
Frage

Würden Sie sagen, dass sich Ihr Land insgesamt in die richtige oder in die falsche Richtung bewegt?

Anmerkung G=13.015; G ist ca. 1.000 für jedes einzelne Land. Antworten 'weiß nicht' zur Erleichterung der Darstellung nicht berücksichtigt. Größter Anteil der Antwort 'weiß nicht' lag lediglich bei 3 Prozent. Länder ausgehend vom höchsten Ergebnis für (angepasste) 'richtige Richtung' angeordnet.

“ Brasilien, Russland, China und Indien teilen einen Optimismus, der in Kontrast zu einer pessimistischen Wahrnehmung aus anderen Ländern steht
Victor Baez, TUCA-Generalsekretär ”

Grafik 24: Männer/Frauen: Richtung, die Ihr Land eingeschlagen hat?



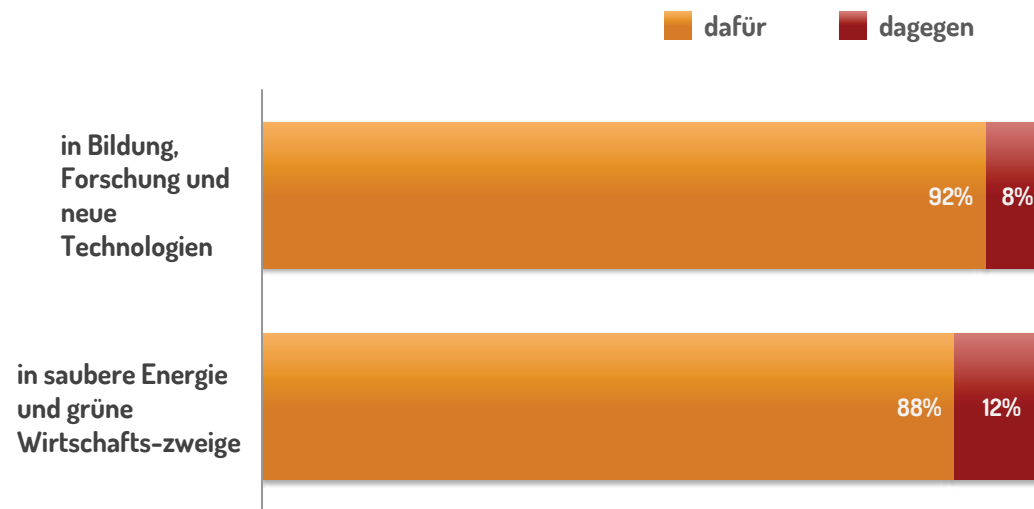
“ Frauen sind pessimistischer als Männer, da sie die Auswirkungen von Arbeitslosigkeit und Ungleichheit am stärksten zu spüren bekommen.
Sharan Burrow, IGB-Generalsekretärin ”

Frage

Würden Sie sagen, dass sich Ihr Land insgesamt in die richtige oder in die falsche Richtung bewegt?

Anmerkung G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt;

Grafik 25: Investitionspolitik



“ Gewerkschaften fordern die politische Führung auf, 1 Billion Euro in Infrastruktur zu investieren, was laut Schätzungen in Europa und in den USA weniger als der Hälfte der öffentlichen Gelder, die an Banken ausgezahlt wurden, entspricht. Wir überbringen einfach nur die Botschaft, dass die Menschen sich ein konkretes Handeln wünschen.

Sharan Burrow, IGB-Generalsekretärin

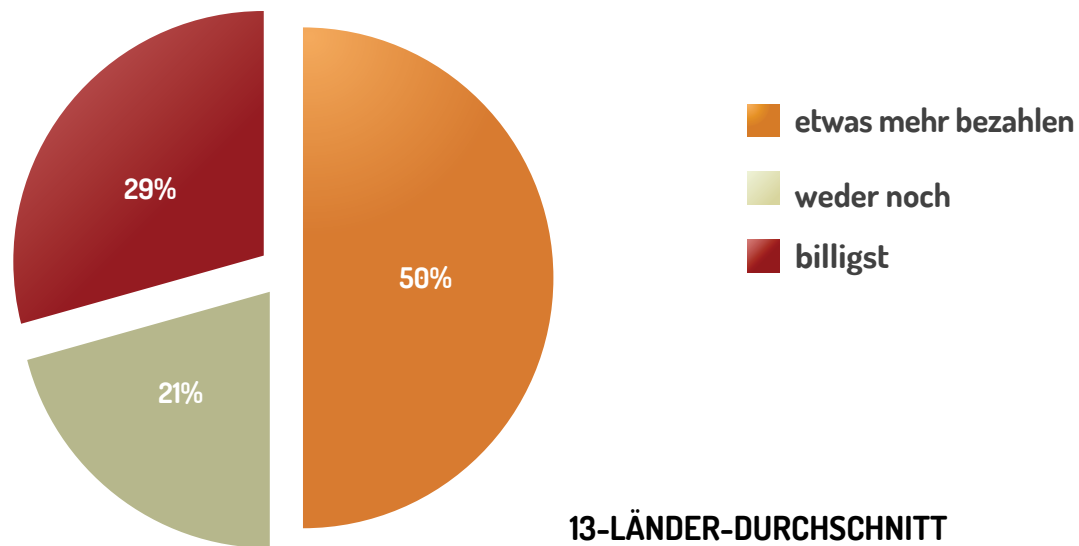
”

Frage

Bitte geben Sie an, inwieweit Sie die folgenden politischen Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zur Entwicklung neuer Branchen und zur Senkung der Arbeitslosigkeit unterstützen: Öffentliche Investitionen in Bildung, Forschung und neue Technologien; öffentliche Investitionen in saubere Energie und grüne Wirtschaftszweige.

Anmerkung G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt.

Grafik 26: Haltung gegenüber fairem Handel - billigste Waren versus mehr bezahlen



Frage

Viele Betriebe und Unternehmen argumentieren, dass sie ihre Produktion oder Dienstleistungszentren in andere Länder mit niedrigeren Löhnen verlagern müssen, um wettbewerbsfähig bleiben und den Verbrauchern die Waren und Dienstleistungen zu günstigeren Preisen anbieten zu können.

Welche der folgenden Aussagen beschreibt Ihre Einstellung zum Kauf von Waren und Dienstleistungen am besten: Mir ist es wichtig, die günstigsten Waren oder Dienstleistungen kaufen zu können, (oder) ich wäre bereit, für die meisten Waren oder Dienstleistungen etwas mehr zu bezahlen, wenn Unternehmen ihren Mitarbeitern angemessene Löhne zahlen würden, oder keine der Aussagen.

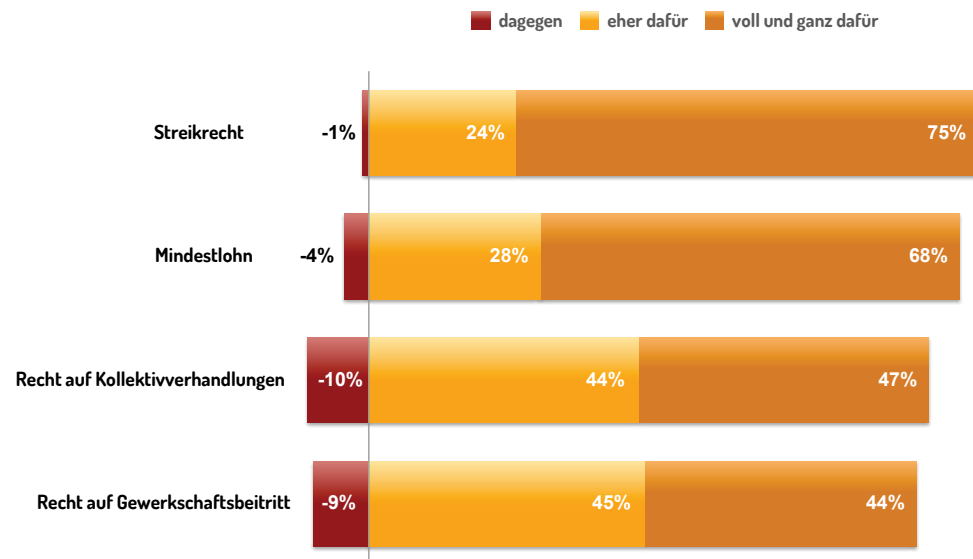
Anmerkung: G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt

“ Die Menschen sind eindeutig gewillt, höhere Preise im Gegenzug für angemessene Löhne für Arbeitnehmer zu bezahlen. Sogar Menschen ohne real verfügbares Einkommen, die tatsächlich mit Ungleichheit konfrontiert sind, geben an, dass sie bereit sind, etwas mehr für Waren und Dienstleistungen zu bezahlen, vorausgesetzt die Löhne wären angemessen.

Sharan Burrow, IGB-Generalsekretärin

”

Grafik 27: Gesetze zum Schutz der Arbeitnehmer



“ Der zum falschen Zeitpunkt erfolgte Übergang von Konjunkturanreizen zu Sparpolitik brachte auch einen Angriff auf Arbeitsmarktinstitutionen mit sich. Bürger aus der ganzen Welt, die gegenüber diesen Angriffen an vorderster Front stehen, befürworten die Gewerkschaftsrechte in jedem der 13 Länder mit überwältigender Mehrheit.

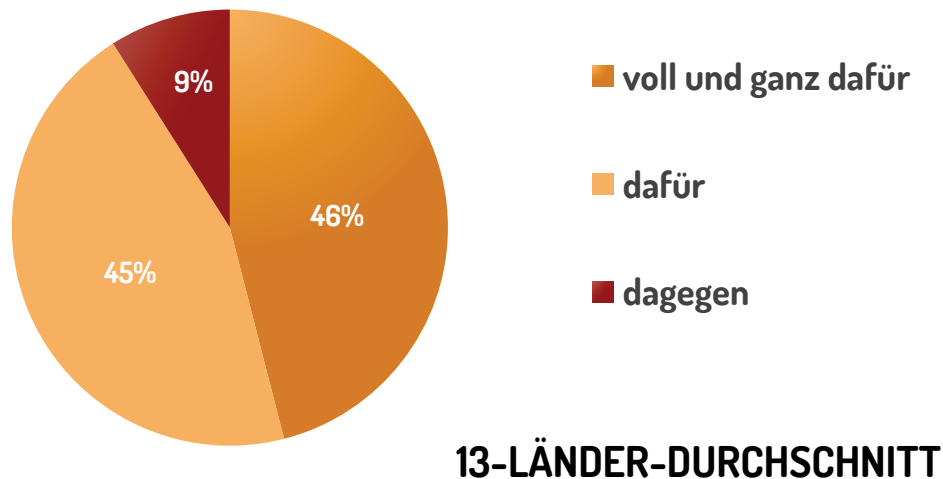
John Evans, TUAC-Generalsekretär ”

Frage

Bitte sagen Sie mir in Bezug auf die folgenden Gesetze, ob Sie jeweils voll und ganz dafür, eher dafür, eher dagegen oder voll und ganz dagegen sind? Gesetze, die Arbeitern und Angestellten das Recht geben, Streiks zur Durchsetzung besserer Löhne, Arbeitsbedingungen und eines besseren Arbeits- und Gesundheitsschutzes durchzuführen, Gesetze, die einen angemessenen Mindestlohn für Arbeitnehmer festlegen und schützen, Gesetze, die Arbeitnehmern das Recht auf kollektive Tarifverhandlungen verleihen, damit sich diese zur Durchsetzung gerechterer Löhne/Gehälter und Arbeitsbedingungen zusammenschließen können, Gesetze, die Arbeitnehmern das Recht auf Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft verleihen.

Anmerkung G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt. Punkte angeordnet vom höchsten zum niedrigsten Ergebnis.

Grafik 28: Arbeitsstandards für internationale Unternehmen



“ Die Menschen verlangen, dass die Unternehmen ihre Verantwortung ernst nehmen. Internationale Arbeitsstandards werden stark befürwortet, wobei die Befürwortung in den BRICS-Staaten etwas nachdrücklicher ausfällt.

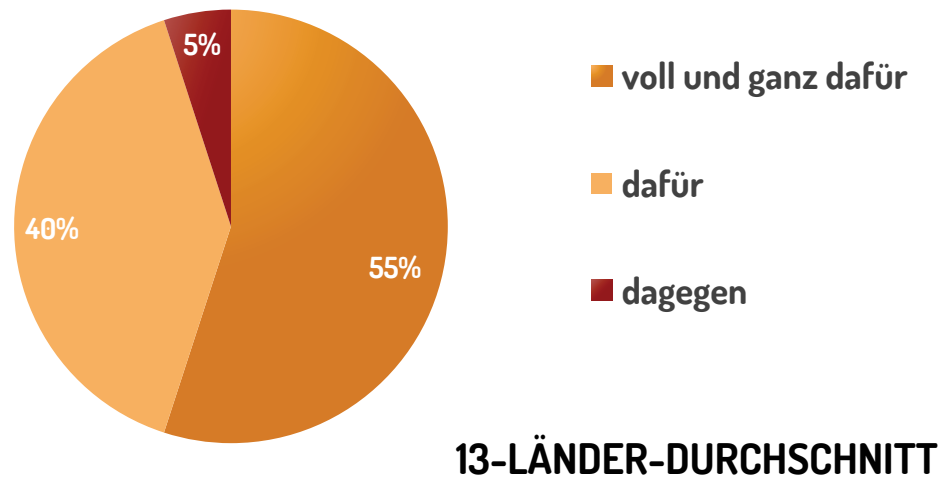
John Evans, TUAC-Generalsekretär ”

Frage

Stimmen Sie der folgenden Aussage zu oder nicht zu? Internationale Konzerne sollten im Hinblick auf die Arbeitsbedingungen ihrer Beschäftigten, die ihre Produkte herstellen und ihre Dienstleistungen erbringen, zur Einhaltung internationaler Arbeitsstandards verpflichtet sein, ganz gleich in welchem Land sich die Beschäftigten befinden.

Anmerkung G=13.015 für Gesamtdurchschnitt; G ist ca. 1.000 für jedes einzelne Land. Antworten 'weiß nicht' zur Erleichterung der Darstellung nicht berücksichtigt. Größter Anteil der Antwort 'weiß nicht' lag bei 1 Prozent.

Grafik 29: Internationale Unternehmen zahlen den Beschäftigten angemessene Löhne



Frage

Stimmen Sie der folgenden Aussage zu oder nicht zu? Alle Unternehmen, Betriebe und Arbeitgeber sollten den Arbeitnehmern ganz gleich wo sie arbeiten ein angemessenes Arbeitsentgelt zahlen.

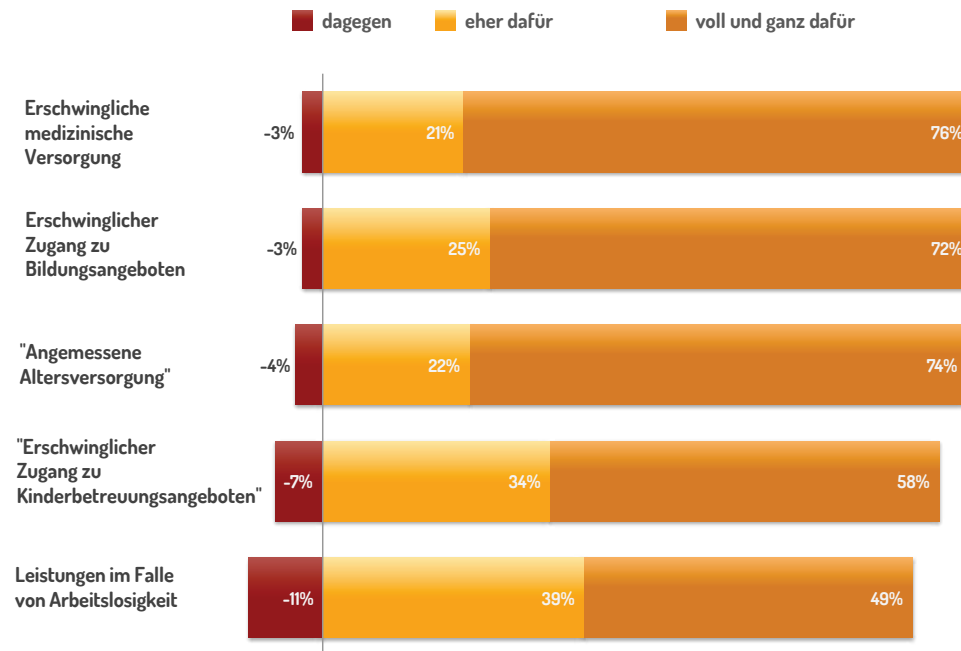
Anmerkung G=13.015 für Gesamtdurchschnitt; G ist ca. 1.000 für jedes einzelne Land. Antworten 'weiß nicht' zur Erleichterung der Darstellung nicht berücksichtigt. Größter Anteil der Antwort 'weiß nicht' lag bei 1 Prozent.

“ Praktisch alle Befragten (95 Prozent) sind sich darin einig, dass internationale Unternehmen den Beschäftigten angemessene Löhne zahlen sollten. Man kann eine globale Wirtschaft nicht auf Ausbeutung errichten.

*Kwasi Adu-Amankwah,
Generalsekretär IGB-Afrika*

”

Grafik 30: Sozialschutzpolitik



Arbeitsplätze, Kollektivverhandlungen, ein existenzsichernder Mindestlohn, Sozialschutz und grundlegende Dienste sind die wesentlichen Elemente zur Verringerung von Ungleichheit.

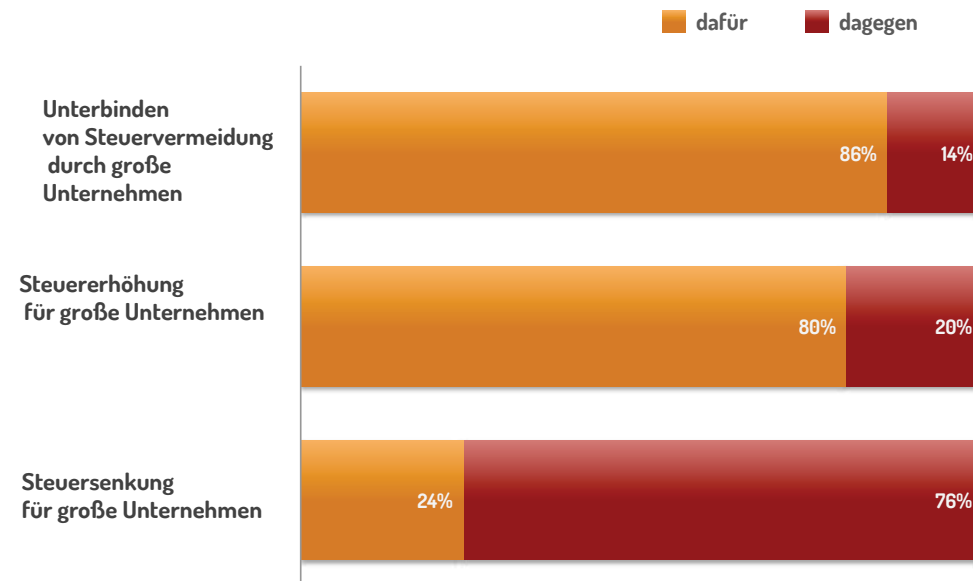
Sharan Burrow, IGB-Generalsekretärin

Frage

Wären Sie voll und ganz dafür, eher dafür, eher dagegen oder voll und ganz dagegen, dass die Regierung an der Bereitstellung folgender Leistungen für Arbeiter und Angestellte arbeitet? Leistungen im Falle von Arbeitslosigkeit, angemessene Altersversorgung, erschwinglicher Zugang zu medizinischer Versorgung, erschwinglicher Zugang zu Bildungsangeboten, erschwinglicher Zugang zu Kinderbetreuungsangeboten.

Anmerkung G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt. Maßnahmen angeordnet vom höchsten zum niedrigsten Ergebnis für 'voll und ganz' dafür.

Grafik 31: Steuerpolitik



“ Fünf Jahre nach Einsetzen der Finanzkrise ist die Bedrohung durch Steueroasen immer noch nicht beseitigt. Wir brauchen Taten nicht Worte. Ein koordinierter Plan zur Schaffung von Arbeitsplätzen könnte durch eine Schließung der Steuerschlupflöcher für Konzerne finanziert werden.

John Evans, TUAC-Generalsekretär ”

Frage

Bitte geben Sie an, inwieweit Sie die folgenden politischen Maßnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zur Entwicklung neuer Branchen und zur Senkung der Arbeitslosigkeit unterstützen: Steuererhöhung für große und multinationale Konzerne, Steuersenkung für große und multinationale Unternehmen, politische Maßnahmen, um große und multinationale Unternehmen davon abzuhalten, Steuern zu vermeiden.

Anmerkung G=13.015 für 13-Länder-Durchschnitt. Maßnahmen angeordnet vom höchsten zum niedrigsten Gesamtergebnis für 'voll und ganz dafür' und 'dafür'.

In dieses Projekt wurden Erwachsene (18 Jahre und älter) in Belgien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Kanada, Indien, Japan, Russland, Südafrika, Spanien, dem Vereinigten Königreich und den USA einbezogen.

Essential Research konzipierte die Umfrage in Absprache mit TNS Opinion und dem IGB.

TNS Opinion führte über die lokalen Partner von Lightspeed Research die Feldarbeit durch. TNS Opinion war für die Übersetzungen, die Feldarbeit in 13 Ländern und die Datenverarbeitung zuständig.

Die Umfrage wurde zwischen dem 18. April und dem 1. Mai 2013 durchgeführt.

Die Auswahl der Teilnehmer an der Befragung erfolgte in jedem Land nach Quoten, die die jeweiligen landesspezifischen Verhältnisse im Hinblick auf Alter, Geschlecht und Region wiedergeben.

In jedem Land sollten 1.000 Personen befragt werden und insgesamt wurden 13.015 Umfragebögen ausgefüllt.

Die Umfrage wurde vollständig online durchgeführt.

Zur Auswertung und Aufbereitung der Daten wurden SPSS-Software und Microsoft Excel verwendet.

Dieses Projekt wurde gemäß AS: ISO20252 Richtlinien durchgeführt.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Gemma Swart, Tel. +32 479 06 41 63 oder gemma.swart@ituc-csi.org oder besuchen unsere Website www.ituc-csi.org



EMC und Essential Research waren für die Ausarbeitung der Fragen und das Projektmanagement verantwortlich.



Anker Solutions war für die Auswertung und die Berichterstellung zuständig.



TNS opinion

TNS Opinion koordinierte zusammen mit renommierten Partnern vor Ort in jedem beteiligten Land die Feldarbeit.